



Presseinformation

Nr. 81/2008 Kiel, 02. Oktober 2008

Konsortialausschuss der Stadtwerke

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Die Kooperation ist in Fragen des Stils weiterhin beratungsresistent

Als „schlechten demokratischen Stil“ und „durchsichtiges Politmanöver“ bezeichnet der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, das Vorgehen der Kooperation in Bezug auf die Besetzung des Stadtwerke-Konsortialausschusses. Landsiedel weiter:

„Auch der Konsortialausschuss hätte nach d’Hondt besetzt werden müssen, darüber sollte es eigentlich keine zwei Meinungen geben. Es ist außerordentlich bedenklich, dass sich die Kooperation über bewährte demokratische Gepflogenheiten hinwegsetzt, wenn es ihr politisch in den Kram passt. Die Besetzung dieses Gremiums nicht nach d’Hondt, sondern nach Kooperationsfarbenlehre sorgt bei den Bürgerinnen und Bürgern für Unverständnis und stellt daher einen weiteren Baustein zur Förderung der Politikverdrossenheit dar.

Dass die Mehrheitsfraktionen zudem die Nichtöffentlichkeit des Hauptausschusses missachten und schon vor einer Beratung in einer Presseerklärung das Ergebnis der Beratung kommentieren, ist dreist und offenbart einen Politikstil, der zwar neu, aber deswegen noch lange nicht gut ist.

Angesichts dieser beratungsresistenten rot-grünen Vorgehensweise ersparen wir uns den erneuten Hinweis, dass die Herren Hahn und Voigt den Vorteil der Stadtwerke zu wahren und Schaden von ihr abzuwenden haben - denn auch dies dürfte auf taube Ohren stoßen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer